

Forst-, ökonomische und gärtnerische Botanik:

- Arcà, avo Rocco**, Della vite e del vino nel mandamento di Cinquefronde: monografia presentata all'esposizione enologica di Polistena. 5^o. 15 pp. Palmi (Lopresti) 1888.
- Bocannoc, C. L.**, Apple culture in Cornwall. (The Gardeners' Chronicle. Ser. III. Vol. III. 1888. p. 586.)
- Burvenich, Fréd. père**, Falcutés germinatives des graines. (Revue de l'horticulture belge et étrangère. 1888. No. 4.)
- Chevron, L.**, L'analyse de la betterave et les matières pectiques. (La Sucrerie belge. 1888. No. 16.)
- Comes, O.**, Visita al campo sperimentale di Suessola. (L'Agricoltura Meridionale. Anno XI. 1888. No. 11. p. 161—162.)
- De la pomme de terre cultivé en Cochinchine. (Bulletin de la Société des études indo-chinoises de Saïgon. Année 1888. 1. Sérm.)
- Holzner, Georg**, Beiträge zur Kenntniss der Gerste. 4^o. 106 pp. mit 51 Tafeln. München (Druck von Oldenbourg) 1888.
- Kühn, B. L.**, Welche Samen der Levkoye bringen gefüllt blühende Pflanzen? (Gartenflora. 1888. Heft 13. p. 362—364.)
- Kunnitzky, B.**, Botanische und forstwissenschaftliche Charakteristik der Espe, mit Bemerkungen über ihre Verwendung. (Jahrbuch des St. Petersburger Forstinstitutes. II. 1888. p. 57—171. Mit 3 Tafeln.) [Russisch.]
- Kostytschew, P. A.**, Der Flugsand von Aleschku (am linken Ufer des Dnjepr im Taurischen Gouvernement). (J. e. p. 185—228.) [Russisch. Geobotanisch.]
- Larbalétrier, Albert**, L'agriculture et la science agronomique. 8^o. 568 pp. Paris (Reinwald) 1888.
- Lo Priore, G.**, Note critiche sulla concimazione della vite. (L'Agricoltura Meridionale. Anno XI. 1888. No. 11. p. 162—166.)
- Maissen, P. e Poggi, T.**, Il valore fertilizzante e nutritivo dei principali concimi e foraggi, coi risultati di oltre 720 analisi eseguite nel laboratorio della r. stazione agraria sperimentale di Modena in collaborazione coi sigg. L. Barbieri ed E. Rossi. (Estratto dal Bollettino della stazione agraria di Modena. [Nuova Serie.] Anno VII. 1887.)

Wissenschaftliche Original-Mittheilungen.**Wilde Rosen des Kantons Zürich.**

Ein Beitrag zur Rosenflora des schweizerischen Mittellandes.

Von

Dr. Robert Keller

in Winterthur.

(Fortsetzung.)

f. hirtella Chr.

Christ: Rosen der Schweiz, p. 161.

Häufiger als vorige und folgende.

Sehr gut mit Christ's Beschreibung stimmend, findet sie sich auf Hoch-Wülflingen, am Schauberg gegen Weid, mit lang zugespitzten Blättchen vor Dättlikon. — In einer Uebergangsform

zu *f. verticillacantha* Baker am Tösserberg: Zahnung der Blättchen vorwiegend zusammengesetzt; Zähnen drüsentragend; Blütenstiele jedoch nur spärlich mit Drüsen besetzt. — Unterhalb der Station Elgg ebenfalls eine von der normalen Form mehrfach abweichende Modification: Blattstiel sparsam mit Drüsen besetzt, jedoch pubescirend wie bei *f. hispidula*, Mittelnerv unterseits schwach drüsig, haarlos. Blättchen sehr breit-oval, fast rundlich, kurz und scharf zugespitzt. Serratur theils einfach, theils doppelt, Zähnen drüsentragend. Blüten einzeln, ziemlich lang gestielt; Blütenstiele reichlich stieldrüsig. Das ovale, oben etwas eingeschnürte Receptaculum drüsenlos; Kelchzipfel drüsig gefranst, auf dem Rücken drüsenlos. Griffel etwas erhoben, schwach behaart.

f. verticillacantha Baker.

Christ: Rosen der Schweiz, p. 162.

Unsere Modificationen weichen alle mehr oder weniger von Christ's Beschreibung ab.

Modification mit fast schwacher Hispidität der Blütenstiele und Receptacula; diese höchstens am Grunde mit einigen Stieldrüsen. Blättchen mittelgross bis klein. Griffel behaart. Serratur und Drüsigkeit der Blätter typisch: Fahrstrasse zum Gütsch bei Winterthur. — Eine Modification mit sehr schwach drüsigen Blütenstielen, aber kleinen Blättchen, sehr reichlich zusammengesetzter Zahnung und starker Drüsigkeit des Blattrandes und Blattstieles am Geltenbühl unterhalb Dättlikon. — Im Grüt bei Dynhard eine ähnliche Modification, doch Blättchen mittelgross, Blüten zu zwei und drei. Ebenso oberhalb der Weinberge bei Hünikon.

f. glaberrima Chr. *a. major*.

Christ: Rosen der Schweiz, p. 164.

Wir ziehen eine Form vom Lindberg bei Winterthur hierher, welche gewisse Charaktere der *f. glaberrima* mit *f. Lutetiana*, Modification β (Rosen der Schweiz, p. 157) verbindet. Von ersterer hat sie folgende Merkmale:

Blattstiel meist mehrere kräftige Stacheln tragend, drüsenlos, mit einzelnen Haaren besetzt. Nebenblätter am Rande nur vereinzelt Drüsen zeigend. Blättchen oberseits dunkelgrün, glänzend. Zahnung einfach, seltene Anfänge zu doppelter Serratur. Kelchzipfel drüsenlos; Blüten einzeln oder in Corymben zu drei.

Von der *glaberrima* weicht sie in folgenden Merkmalen ab, die sie dann der Modification β und *f. Lutetiana* (= *grandiflora* Bräucker, l. c. p. 43) nähern:

Blüten gross, weiss; Griffel etwas behaart. Scheinfrüchte auffallend gross, 3 cm lang und 1,5 cm breit, flaschenförmig, Receptaculum der Blüte 1 cm lang, 4 mm breit.

f. hispidula Ripart.

Christ: Flora. 1874. p. 476.

Diese die *R. canina* L. mit der *R. dumetorum* Thuill. ver-

bindende Form ist nicht gerade selten. Gewöhnlich hat sie von der *R. canina* den Charakter der *f. biserrata*.

Typisch im Vogelsang bei Eglisau, Stigelrain bei Stäfa, Hettlingen bei der Station, Weinberge westlich von Rheinau, Ober-Embrach. — Mit drüsenlosem Blattstiel, aber dichter Behaarung desselben und zerstreuten Haaren auf dem Mittelnerv, fast einfacher Zahnung: am Wolfensberg bei Winterthur. Diese Modification stellt die höchste Annäherung an die *R. dumetorum*, *f. urbica* dar. — Schottikon, mit Drüsigkeit und Zahnung der *f. dumalis*.

subf. *tenuicarpa* mihi.

Drüsigkeit und Serratur der *f. Lutetiana*, Blattstiel dicht behaart, Mittelnerv der Blättchen kahl. Kelchzipfel theils aufgerichtet, theils abstehend, theils zurückgeschlagen, auf dem Rücken fast kahl. Griffel als behaartes Köpfchen säulenförmig erhoben. Receptacula auffällig lang, bis doppelt so lang als breit.

Hab. Im Loo bei Marthalen.

Rosa Reuteri Godet.

Christ: Rosen der Schweiz, p. 165.

Im Gebiete der Töss nicht selten. Im übrigen Theil des Gebietes selten.

f. typica Christ.

Mit Christ's Beschreibung gut stimmend: im Brühlbachtobel. — An der Töss oberhalb dem Haard Modification mit ziemlich lang gestielten Receptacula. — Mit schwachen Anfängen doppelter Zahnung bei Ragenbuch. — Früchte einzeln oder zu zwei, jedoch nie reichere Corymben bildend: am Hinterhörnli, bei Ragenbuch. — In der Risi bei Stäfa eine Modification mit besonders reichblütigen Corymben, aber kleinen Scheinfrüchten.

f. complicata Christ.

Christ: Rosen der Schweiz, p. 166.

Forchbühl bei Stäfa. — Eine zu *f. subcanina* durch blassrothe Corolle ausgezeichnete Form am Wolfbühl bei Wülflingen. — Am Schauberg; gegen Weid eine durch reichlichere Zahnung gegen die *f. myriodonta* neigende Modification. Ebenso bei Ragenbuch am Weg zum Schnebelhorn. — Eine durch schwächere Serratur ausgezeichnete Modification, Mittelform zwischen *f. complicata* und *f. typica*, im Forchbühl bei Stäfa.

f. myriodonta Christ.

Christ: Rosen der Schweiz, p. 167.

Vom Hörnli eine Modification mit zierlichen kleinen Blättchen und fast geraden Stacheln. Blüten einzeln stehend. — Die gleiche Modification vom Schnebelhorn.

subf. *hispidula*.

Hierher eine der *R. de la Soie* Lagg. nahe stehende Modification von Ragenbuch. Seitennerven der Unterseite der Blättchen drüsig; Blütenstiele schwach stieldrüsig.

f. *subcanina* Christ.

Christ: Rosen der Schweiz, p. 169.

Diese Uebergangsform der *Reuteri* zur *R. canina* tritt in mannichfachen Abänderungen auf. Bezüglich der Drüsigkeit und Zahnung gehen dieselben bald der *R. Reuteri*, f. *typica* parallel, bald wiederholen sie die f. *complicata* oder *myriodonta*.

Blättchen klein, Zahnung einfach, Corolla weiss, Griffel spärlich hehaart. Receptacula oval. Blütenstiele sehr kurz, in den Brakteen versteckt: Süssenberg bei Winterthur. Es ist dies eine der *R. canina*, f. *Lutetiana* nächststehende Modification, die vielleicht mit gleichem Rechte der *R. canina* unterstellt würde. — Zahnung der f. *complicata*, Blütenstiele länger, Kelchzipfel theilweise aufrecht: Bäumli bei Winterthur. Aehnliche Modification zwischen Marthalen und Rheinau.

Tritt in diesen Sträuchern der Charakter der *R. canina* mehr hervor, so schliessen sich die folgenden Modificationen enger an die *R. Reuteri* an.

Frucht der *Reuteri*, gekrönt durch die aufgerichteten grossen Kelchzipfel; Blütenstiele lang, die Brakteen überragend: Forchbühl bei Stäfa. — Am Hinter-Hörnli nicht selten Sträucher vom Habitus der *R. Reuteri*, f. *typica*; an den Scheinfrüchten sind die Kelchzipfel jedoch zurückgeschlagen.

f. *pilosula* Christ.

Christ: Flora. 1875. p. 295.

An den Standorten der *R. Reuteri* findet sich diese der *R. canina* f. *hispidula* parallele pubescirende Form nicht gerade selten. Zeigt sie auch hinsichtlich der Zahnung und Drüsigkeit der Blättchen eine nicht unbedeutende Veränderlichkeit, so wiederholen doch die meisten Individuen in dieser Richtung die f. *myriodonta*.

Modification mit dicht behaartem, drüsenreichem Blattstiel und zusammengesetzter Zahnung: oberhalb dem Gyrenbad am Weg zum Schauberg, Stäg, Storchenegg, Ragenbuch. — Mit grossen, breit-ovalen, unregelmässig doppelt gezahnten Blättchen auf dem Wolfensberg. — Mit länglichen, fast einfach gezahnten Blättchen, ziemlich langgestielten, kugeligen Scheinfrüchten im Kapf am Brühlberg.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Keller Robert

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Original-Mittheilungen. Wilde Rosen des Kantons Zürich. Ein Beitrag zur Rosenflora des schweizerischen Mittellandes. 249-252](#)